8. Veranstaltung

des Vereins zur Pflege der Kunst für Sebnitz und Umgebung e. V.

5. März 1926 Hotel Stadt Dresden

Der Wiener Walzer und andere Tanzweisen aus Alt-Wien.

Ausführende:

Die Dresdner Philharmonie

(za. 50 Künstler).

Leitung:

Landeskapellmeister Kutzschbach

(Staatsoper).

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

Vortragsfolge:

1. L. v. Beethoven 1770—1827

   a) Gratulations-Menuett
   b) Zwei deutsche Walzer
   c) Zwei Ländler
   d) Contretanz
   e) Türkischer Marsch

2. W. A. Mozart 1756—1791

   a) Menuett
   b) Deutscher Tanz C-dur (Der Leiermann)
   c) Deutscher Tanz G-dur (Der Kanarienvogel)
   d) Deutscher Tanz C-dur (Die Schlittenfahrt)

3. Franz Schubert 1797—1828

   Aus den Deutschen Walzern op. 9

4. Carl Maria von Weber 1786—1826

   Aufforderung zum Tanz op. 65

   Kurze Erläuterung:

   Obgleich Carl Maria von Weber kein Wiener war, so hat gerade dieses Stück die ganze Entwicklung des Walzers stärkstens beeinflußt, man kann sogar sagen, die musikalische Richtung bestimmt, die der spätere Wiener Walzer nehmen mußte.

— Pause —

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

5. Joseph Lanner 1801—1843

Die Schönbrunner Walzer

6. Joseph Strauß

Dorfschwalben aus Österreich — Walzer op. 164

7. Johann Strauß (Sohn) 1825—1899

Perpetuum mobile, ein musikalischer Scherz für großes Orchester op. 257

Kurze Erläuterung:

Dieses Stück ist im Rhytmus vollkommen tänzerisch. Wie eine Perlenkette reiht sich eine Melodie an die andere, ganz unmerklich und vollkommen musikalisch organisch sind wir plötzlich wieder im Anfang und so könnte man das Stück bis ins Unendliche weiterspielen, ohne zu einem wirklichen Abschluß zu gelangen. Das Aufhören muß darum plötzlich geschehen und wird vom Zuhörer nicht als musikalischer Schluß empfunden, sondern der Schluß muß gewaltsam herbeigeführt werden.

8. Johann Strauß (Sohn)

Geschichten aus dem Wiener Wald

9. Johann Strauß (Sohn)

Künstlerleben — Walzer.

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie